

Seltene und bemerkenswerte Brutvögel 2024 in der Schweiz

Claudia Müller

2024 trat der Seidensänger *Cettia cetti* mit 12 Revieren viel stärker als je zuvor auf. Erstmals brütete ein Purpureiherpaar *Ardea purpurea* im Kanton Wallis. Die Bestände von Graugans *Anser anser* (139 Bruten), Weissstorch *Ciconia ciconia* (1076 Bruten), Kormoran *Phalacrocorax carbo* (3740 Bruten), Schlangennadler *Circaetus gallicus* (14 Bruten) und Bienenfresser *Merops apiaster* (325 Brutpaare) stiegen weiter leicht an. Der Zistensänger *Cisticola juncidis* (8 Reviere) und der Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* (51 Reviere) zeigten weiterhin eine starke Präsenz. Das Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana* hatte erneut einen niedrigen Bestand (5 Reviere). Beim Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos* ergab eine gegenüber dem Vorjahr erweiterte systematische Aufnahme im Kanton Glarus 32 Reviere. Beim Sperlingskauz *Glaucidium passerinum* gelang mittels ausgeweiteter Suche im Kanton Schaffhausen der Nachweis von 52 Revieren. Seltene Brutnachweise oder Meldungen von Revieren wurden für die folgenden Arten festgestellt: Krickente *Anas crecca* (1 Brut), Moorente *Aythya nyroca* (2 Bruten), Schellente *Bucephala clangula* (1 Brut), Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis* (2 Bruten), Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* (1 Brutpaar), Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (1 Brut), Rohrweihe *Circus aeruginosus* (2 Bruten), Mariskenhirsänger *Acrocephalus melanopogon* (2 Reviere), Sperbergrasmücke *Currucula nisoria* (2 Reviere), Brillengrasmücke *C. conspicillata* (2 Reviere) und Brachpieper *Anthus campestris* (4 Reviere). Keine Nachweise gelangen beim Rebhuhn *Perdix perdix* (Individuen) und Ortolan *Emberiza hortulana* (Reviere). Beim Stelzenläufer *Himantopus himantopus* gab es Brutverdacht und ein Waldraup *Geronticus eremita* und einige Kuhreiher *Bubulcus ibis* bauten an Nestern.

Diese Publikation setzt die alljährliche Berichterstattung über die seltenen Brutvögel in der Schweiz fort. Die wichtigsten Ereignisse bei den Gastvögeln wurden in den ID-Bulletins 300, 301 und 302 (Müller et al. 2024, Moosmann et al. 2024, 2025) zusammengefasst, eine Übersicht aus den Monitoringprogrammen der Brutvögel im erstmals erschienenen Bericht Vogelmonitoring 2024 (Wechsler et al. 2025). Behandelt werden hier Arten, die in den letzten Jahren einen Brutbestand von weniger als 50 Paaren aufwiesen sowie einige weitere ausgewählte Arten. Oft sind nur Brutnachweise berücksichtigt, bei einigen Arten zusätzlich auch begründete Hinweise auf Bruten oder Reviere (gemäss den festgelegten Kriterien der Schweizerischen Vogelwarte). Für Arten, die in den letzten Jahren regelmässig in der Schweiz brüteten, wird zum Vergleich mit den Angaben von 2024 jeweils das Mittel der letzten fünf Jahre (2019–2023) angegeben. Es handelt sich dabei um die mittlere Anzahl Bruten, Brutpaare, Nester, Brutnester oder Reviere.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen die Angaben aus der räumlichen Datenbank der Schweizerischen Vogelwarte. Die Nachweise waren zuvor grösstenteils via www.ornitho.ch erfasst worden.

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

BP = Brutpaar; ad. = adult; pull. = pullus/pulli; M = Männchen; W = Weibchen; Ind. = Individuum/Individuen; AGC = Association Grande Caricaie

Bei den Kantonen sind es die üblichen Abkürzungen:

AG = Aargau, AI = Appenzell Innerrhoden, AR = Appenzell Ausserrhoden, BE = Bern, BL = Basel-Landschaft, BS = Basel-Stadt, FR = Freiburg, GE = Genf, GL = Glarus, GR = Graubünden, JU = Jura, LU = Luzern, NE = Neuenburg, NW = Nidwalden, OW = Obwalden, SG = St. Gallen, SH = Schaffhausen, SO = Solothurn, SZ = Schwyz, TG = Thurgau, TI = Tessin, UR = Uri, VD = Waadt, VS = Wallis, ZG = Zug, ZH = Zürich

Aus Rücksicht auf seltene Brutvogelarten wird zum Teil auf genaue Ortsangaben verzichtet.

Aus der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

Wetterverlauf und Vegetationsentwicklung 2024

Die Schweiz verzeichnete 2023/24 im landesweiten Mittel den mildesten Winter seit Messbeginn. Er brachte den fünftwärmsten Dezember seit Messbeginn und einen massiven Wärmerekord im Februar. Dazu war der Winter verbreitet niederschlagsreich und die Sonnenscheindauer blieb in den meisten Gebieten unter dem Durchschnitt.

Im Frühling 2024 lag die Sonnenscheindauer landesweit deutlich tiefer als die Norm 1991–2020. Die Alpensüdseite, das Engadin und Teile des Wallis erhielten Niederschlagssummen weit über der Norm. Die Frühlingstemperatur stieg leicht über die Norm. Die Frühlingsvegetation entwickelte sich so früh wie erst ein Mal seit dem Beginn der phänologischen Beobachtung. Sie hatte einen Vorsprung von 10 Tagen auf das langjährige Mittel von 1991–2020. Erste Haselsträucher blühten Anfang Januar; verbreitet blühte die Hasel jedoch ab dem 24. Januar mit einem Vorsprung von 3 Wochen auf das Mittel. Huflattich, Buschwindröschen, Löwenzahn und Obstbäume blühten noch nie so früh wie in diesem Jahr. Einzig im Jahr 1961 wurde eine ähnlich frühe Blüte der Kirsch- und Apfelbäume beobachtet. Die Obstbaumblüte begann in der letzten Märzdekade und hatte einen Vorsprung von 14 bis 15 Tagen auf das Mittel von 1991–2020 und sogar von 22 bis 25 Tagen auf das Mittel von 1961–1990. Die Blattentfaltung wurde in der zweiten Aprilhälfte durch tiefe Temperaturen gebremst. Die Blattentfaltung von Rosskastanie und Hasel und der Nadelaustrieb der Lärche hatten einen Vorsprung von 7 bis 9 Tagen auf das Mittel, während die Buche nur 3 Tage vor dem mittleren Termin austrieb.

Es folgte der sechstwärmste Sommer seit Messbeginn 1864. Er brachte einige schwere Unwetter mit grossen Schäden und Verlusten an Menschenleben. Der Sommer begann mit einem trüben und regional nassen Juni. Der Juli erreichte überdurchschnittliche Wärme. Der Sommer endete mit dem landesweit zweitwärmsten August. Lokal gab es neue Augustrekorde. Zudem zeigte sich der August verbreitet sehr sonnig und gebietsweise sehr niederschlagsarm.

Der Herbst war einer der zehn mildesten seit Messbeginn 1864. Die Niederschlagssummen lagen verbreitet über dem Durchschnitt, während die Sonnenscheindauer unterdurchschnittlich ausfiel. Der Herbst brachte im September einen kräftigen Wintereinbruch in den Bergen und im November einen Rekordschneefall in den tiefen Lagen beidseits der Alpen (Zusammenfassungen der Klimabulletins von Meteo Schweiz 2024, Zürich).

Brutvögel 2024

Kanadagans *Branta canadensis*

Wie letztmals 2020, 2021 und 2023 gab es einen Brutnachweis am unteren Genfersee: Am 12. Mai ein brütendes Ind. beim Botanischen Garten in Genf, am 18. Mai war das Nest verlassen (M. Müller; Mittel 2019–2023: 0,6 Bruten an 0,6 Orten).

Streifengans *Anser indicus*

Ein Brutnachweis im Fanel BE: Am 14. Mai flog auf der Berner Insel ein Ind. von einem bebrüteten Nest mit 5 Eiern auf, auf einer Begehung anlässlich der Beringung der Mittelmeermöwen. Im Frühling war ein Paar anwesend (P. Mosimann-Kampe). Dritter Brutnachweis dieses Gefangenschaftsflüchtlings in der Schweiz, die ersten beiden waren 2001 und 2004 am Thunersee (Kestenholz et al. 2005).

Graugans *Anser anser*

Der Brutbestand stieg erneut leicht an auf 139 Bruten an 55 Orten (Mittel 2019–2023: 104 Bruten an 43 Orten; Abb. 1). Am Verbreitungsrand wurden weitere Gewässer neu besiedelt. Erstmals wurden Bruten an folgenden Orten nachgewiesen: am Neuenburgersee westlich Yvonand VD (F. Schneider, B. Rothenbühler, O. Siffert), an der Vieille Thielle bei Cressier NE (M. Kohler, C. Jaeger, P. Christe, C. Sinz), am Fräschelsweiher BE/FR (Y. Bötsch), im Kiesgrubenweiher Tubebode bei Niederbipp BE (J. R. von Rohr, S. Bächli) und am Bernauer Stau bei Leibstadt AG (T. Stahel).

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Der Bestand blieb gegenüber den beiden Vorjahren konstant mit 38 Bruten an 31 Orten (Mittel 2019–2023: 33 Bruten an 26 Orten; Abb. 2). Am Verbreitungsrand besiedelte die Art neue Orte. Erstmals wurden Bruten an folgenden Gewässerabschnitten beobachtet: am Stausee Niederried BE (A. Rossi, M. Thoma), in der Grube Deisswil bei Münchenbuchsee BE (R. Graber, S. Bachmann), beim Weiher Hinderbohl bei Ramsen SH (M. Roost) und am Bodensee zwischen Romanshorn und Uttwil/Kesswil TG (A. Klein).

Brandgans *Tadorna tadorna*

Es wurden keine Bruten gefunden; die letzten Brutnachweise gelangen 2019 und 2021 an der Rhone GE (Mittel 2019–2023: 0,4 Bruten an 0,4 Orten).



Abb. 1. Die Nester der Graugans *Anser anser* sind gut versteckt und man sieht sie selten. Hier stiess der Kartierer bei Brutvogelaufnahmen in der Grande Caricaie bei Chevroux (Kanton Waadt) zufällig auf eines, 20. April 2024. Foto Christophe Sahli.

*The well-concealed nests of the Greylag Goose *Anser anser* are rarely found. One such nest was discovered by chance during a breeding bird survey in the Grande Caricaie near Chevroux (canton of Vaud), 20 April 2024.*



Abb. 2. Die Nilgans *Alopochen aegyptiaca* brütet auch mitten im Winter; hier ein adulter Vogel mit sieben kleinen pull. auf der Aare bei Selzach (Kanton Solothurn), 16. Dezember 2024. Foto Matti Selänne.

*Egyptian Geese *Alopochen aegyptiaca* also breed in mid-winter; here, an adult bird with its seven small chicks on the Aare river near Selzach (canton of Solothurn), 16 December 2024.*

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Der Bestand lag mit 6 Bruten an 5 Orten unter dem Mittel der letzten Jahre (Mittel 2019–2023: 8 Bruten an 8 Orten). Es gab keine neuen Brutorte.

Mandarinente *Aix galericulata*

Mit 6 Bruten an 6 Orten lag der Bestand unter dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2019–2023: 11 Bruten an 9 Orten). Erstmals wurde eine Brut in der Kiesgrube Steiachser bei Rumendingen BE gefunden (S. Bracher).

Schnatterente *Mareca strepera*

Mit 7 Bruten an 3 Orten lag der Bestand im Mittel (Mittel 2019–2023: 8 Bruten an 2 Orten). Am Klingnauer Stausee AG wurden 5 Familien (C. Müller, M. Meier et al.), am Flachsee Unterlunkhofen AG 1 Familie (M. Saavedra) und am Wichelsee OW 1 Familie (H. Kneubühler) entdeckt.

Krickente *Anas crecca*

Es gab einen Brutnachweis: Am Hüttwilersee TG wurde am 13. Juni ein Paar mit 2 6/8-grossen pull. gesehen (G. Schrempp Bryner; Mittel 2019–2023: 0,6 Bruten an 0,6 Orten).

Kolbenente *Netta rufina*

Mit 221 Bruten an 76 Orten lag die Zahl der Brutnachweise im Mittel der letzten Jahre (Mittel 2019–2023: 218 Bruten an 70 Orten). Erstmals wurden an folgenden Orten am Verbreitungsrand Bruten nachgewiesen: am Gerlafinger Weiher BE (M. Eigenheer, M. Chatzigeorgiou et al.) und am Vierwaldstättersee bei Weggis LU (V. Rösli).

Tafelente *Aythya ferina*

In 3 Gebieten fanden insgesamt 7 Bruten statt (Mittel 2019–2023: 9 Bruten an 5 Orten). Am Wohlensee BE (T. Schwaller, M. Bütikofer, S. Berger, J. Blum) und am Heidsee bei Vaz/Obervaz GR (S. Merz) gab es je eine Brut und am Zürichsee bei Rapperswil SG fünf Bruten (P. Mächler, N. Schwarzenbach, A. Täschler, A. Weiss et al.).

Moorente *Aythya nyroca*

Erstmals wurden in der Grande Caricaie Bruten gefunden: Ab dem 7. Juni wurde ein Paar mit 9 2/8-grossen pull. in der Lagune West und ein Weibchen mit 7 2/8-grossen pull. in der Lagune Ost bei Champ-Pittet VD gesehen (C. Sahli, J.-C. Muriset, M. Somrani; Sahli 2024; Mittel 2019–2023: 0,6 Bruten an 0,6 Orten; 9. und 10. Brutnachweis in der Schweiz; Abb. 3). Die Art hat den Verbreitungsschwerpunkt in Osteuropa und hat sich in den letzten 30 Jahren westwärts ausgebreitet. Innerhalb der Schweiz wanderten die Nachweise auch von Osten nach Westen (Abb. 4; Wechsler et al. 2025).

Reiherente *Aythya fuligula*

Mit 182 Bruten an 59 Orten lag der Brutbestand etwas über dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2019–2023: 158 Bruten an 58 Orten). Erstmals wurden am Ägelsee bei Diemtigen BE (D. Zeller), an den Werd-Weiher bei Kleindöttingen AG (P. Grimm), in der Horwerbuch LU am Vierwaldstättersee (S. Trinkler), in der Kiesgrube Junkerenbuck bei Marthalen ZH (D. Peyrot), bei Feldbach ZH am Zürichsee (B. Isenschmid), an den Plattis-Weiher bei Wartau SG (R. Eggenberger-Willi, M. Tschofen, H. Uli, H. Müller) und am Lai da Solas bei Alvaschein GR (H. Seeber) Bruten gefunden.

Eiderente *Somateria mollissima*

Wie letztmals 2019 wurde keine Brut gefunden (Mittel 2019–2023: 1,8 Bruten an 1,4 Orten).

Schellente *Bucephala clangula*

Im zweiten Jahr in Folge gelang ein Brutnachweis am unteren Zürichsee: Am 9. Mai hielt sich ein Weibchen mit 7 3/8-grossen pull., die eifrig tauchten, vor dem Ufer des Seefelds in Zürich auf (B. Rothenberger; Mittel 2019–2023: 0,8 Bruten an 0,8 Orten).

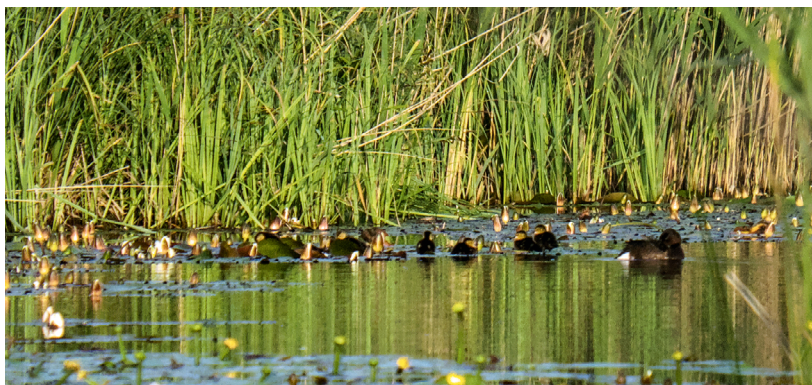
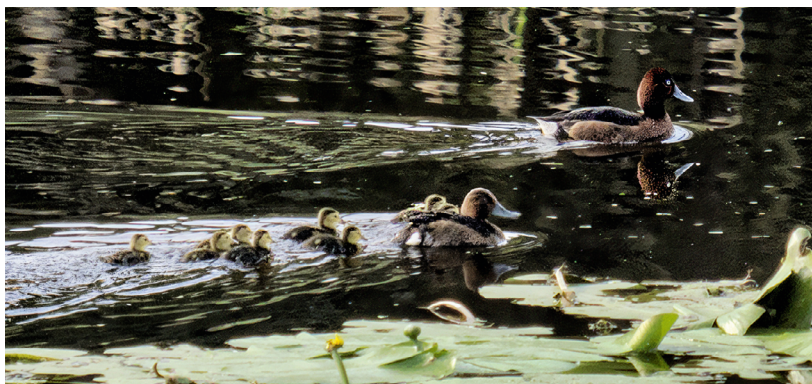


Abb. 3. Erstmals gab es in der Grande Caricaie Brutnachweise der Moorente *Aythya nyroca*. Hier die beiden Familien mit neun bzw. sieben kleinen pull. in den Lagunen von Champ-Pittet (Kanton Waadt), 7. Juni 2024. Fotos Christophe Sahli.

*For the first time, the Ferruginous Duck *Aythya nyroca* was found as a breeding species in the Grande Caricaie. Depicted on the photos are the two families with nine and seven chicks, respectively, in the lagoons of Champ-Pittet (canton of Vaud), 7 June 2024.*

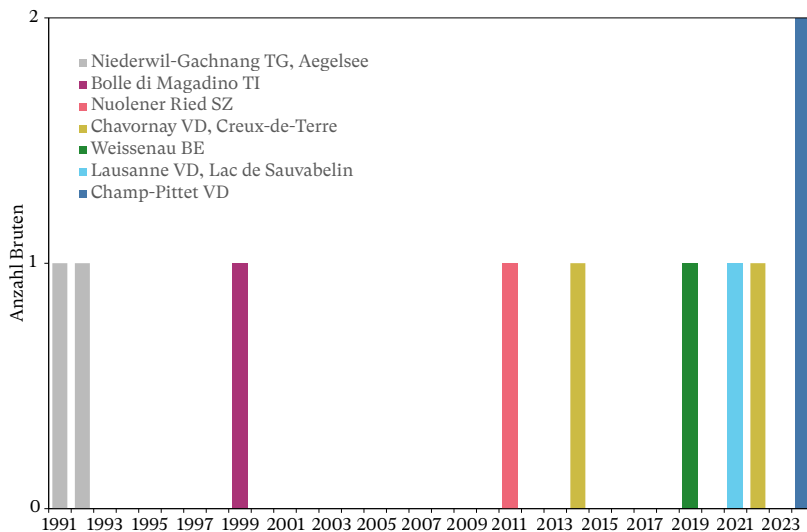


Abb. 4. Bruten der Moorente *Aythya nyroca* in der Schweiz seit dem ersten Brutnachweis 1991 und Zuordnung zu den Brutstandorten. Die Moorente breitet sich von Osteuropa her westwärts aus. Auch innerhalb der Schweiz bewegten sich die bisherigen Brutnachweise von Osten nach Westen. *Broods of the Ferruginous Duck Aythya nyroca* in Switzerland since the first breeding record in 1991 and assignment to the breeding sites. The Ferruginous Duck is expanding its range westwards from eastern Europe. Similarly, within Switzerland, confirmed breeding records have progressed from east to west.

Rebhuhn *Perdix perdix*

In der Champagne genevoise wurden keine Individuen beobachtet. An verschiedenen Orten im Tessin traten Individuen auf, die wohl von Aussetzungen in Italien stammten (verschiedene Beobachterinnen und Beobachter).

Fahlsegler *Apus pallidus*

Der Bestand war mit 63 BP in 6 Kilometerquadraten ähnlich wie in den beiden Vorjahren (Mittel 2019–2023: 41 BP in 2,6 Kilometerquadraten). In der Kolonie in Locarno TI brüteten 32 Paare (R. Lardelli). In der Stadt Genf wurden bei Bel-Air/Pont de la Machine 3–4 BP in 3 Gebäuden, bei Rive 1–3 BP in 2 Gebäuden, bei Plainpalais-Acacias 0–1 BP, bei Champel-Hôpital mind. 1 BP und bei Cornavin 0–1 BP gefunden, total 5–10 BP (Bericht von M. Muller). In Brig VS brüteten 21 Paare an 2 Gebäuden (B. Posse, R. Arlettaz, L. Liechti).

Wachtelkönig *Crex crex*

Der Bestand war mit 22 singenden Männchen unter dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2019–2023: 36 Sänger). 15 der Sänger blieben während mindestens 5 Tagen stationär. Bei Muriaux JU und Ftan GR gab es je einen Brutnachweis, bei Obersaxen GR und La Punt Chamus-ch GR je 2 Brutnachweise (Lombardo et al. 2024).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Mit 5 Revieren an 5 Orten wurde der niedrigste Bestand seit 2009 erreicht (Mittel 2019–2023: 19 Reviere an 10 Orten): 25. März 1 Sänger, 15. Juli 1 Ind. im Marais de la haute Versoix VD (J. Carlo, H. du Plessix), 8. Juli 1 Ind. an der Mujonmündung bei Yverdon-les-Bains VD (M. Muriset, P. Christe), 4. Juni 1 Sänger bei Gletterens FR (D. Landenbergue), 7./24. April 1 Sänger am Niederriedstausee BE (M. Thoma, B. Claude) und 1 Revier im Neeracherried ZH (W. Müller, M. Schuck).

Zwergsumpfhuhn *Zapornia pusilla*

2 Reviere wurden an 2 Orten gefunden: ein Sänger vom 11.–19. Mai am Chatzenssee ZH und ein Sänger vom 27. Mai–17. Juni im Neeracherried ZH (P. Walser Schwyzer, J. Bisschop et al. bzw. M. Schuck et al. in Mazenauer et al. in Vorbereitung; Mittel 2019–2023: 2,2 Reviere an 1,6 Orten).

Kleines Sumpfhuhn *Zapornia parva*

Nur 1 Revier wurde gefunden (Mittel 2019–2023: 6,2 Reviere an 5,8 Orten): Im Kaltbrunner Riet SG war im achten Jahr in Folge ein Revier etabliert und im zweiten Jahr in Folge gelang ein Brutnachweis; ab dem 27. Mai wurde ein W gesehen, ab dem 6. Juni ein M, am 10. Juni das Paar, am 26. Juni dann das Paar und ein halbgrosser, noch schwarzduniger pull. (H. Geisser, B. Dervaux et al.).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

In der Grande Caricaie gab es 2 Bruten: am 18. Juli ein Paar mit einem pull. vor dem Ufer von Champmartin VD, am 17. August erneut gesehen vor Gletterens FR (J.-L. Holweger, D. Landenbergue, W. Strahm) und am 20./24. August ein ad. und 2 pull. vor Portalban FR (M. Zimmerli, D. Landenbergue, W. Strahm; Sahli 2025; Mittel 2019–2023: 1,8 Bruten an 1,2 Orten).

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*

Am Flachsee Unterlunkhofen AG gab es Brutverdacht, nachdem hier bereits 2013 und 2019 Brutversuche beobachtet worden waren (Müller und Volet 2014, Müller 2020). Am 2. Mai zeigte ein Paar Nestbau- und Paarverhalten, am 5. Mai wurde eine Paarung beobachtet, am 8. Mai wieder Balz, vom 9.–10. Mai wurde nur ein Ind. gemeldet, dann nichts mehr (A. Huber, A. Sutter, U. Bornhauser-Sieber, E. Blessing).

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Mit 205 Paaren an 23 Orten nahm der Bestand gegenüber den Vorjahren leicht zu (Mittel 2019–2023: 196 BP an 31 Orten). Die grössten Kolonien befanden sich in der Wauwiler Ebene LU (47 BP), im Grossen Moos FR/BE/VD (28 BP), im Nuolener Ried SZ (24 BP), bei Les Barges/Vouvry VS (18 BP), im Eisenriet bei Diepoldsau SG (11 BP) und in der Winkler Allmend ZH (10 BP; Hüppi und Ritschard 2024).

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*

Im Grenzgebiet zwischen dem Oberengadin GR und Italien wurde 1 Brut gefunden: 1 Familie mit 3 pull., 2 wurden flügge (D. Guerra, F. Wehrli, E. Viganò).

Bekassine *Gallinago gallinago*

Es gab keine Bruthinweise; die bisher letzten revieranzeigenden Ind. wurden 2022 und 2023 registriert (Mittel 2019–2023: 0,6 Reviere an 0,6 Orten).

Lachmöwe *Chroicocephalus ridibundus*

Mit 573 BP in 16 Kolonien lag der Bestand im Mittel der Vorjahre (Mittel 2019–2023: 577 BP in 14 Kolonien; Abb. 5). Erstmals gab es im Kanton Genf Bruten: Auf den Flossen am Lac de Verbois brüteten neu 15 Paare und auf dem Floss bei Pointe-à-la-Bise neu 1 Paar (beide D. Landenbergue, W. Strahm). Vermutlich verhinderte der hohe Wasserstand im Dranse-Delta am französischen Ufer des Genfersees eine Ansiedlung an den üblichen Brutorten und führte zu Ausweichbewegungen an andere Orte in der Genferseeregion. Neu brüteten wieder 9 Paare auf den Wellenbrechern in den Grangettes VD (R. Dupraz, H. Fivat, Y. Schmidt). Auf den Inseln von Vaumarcus NE (C. Sahli, H. Joly), am Strand von Gletterens FR (P. Rapin) und auf den Flossen am oberen und unteren Greifensee (H. Hächler, S. Schmid; M. Freimüller) gab es anders als im Vorjahr keine Bruten mehr. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es keine Ausfälle durch die hochpathogene Variante der Vogelgrippe (HPAI).



Abb. 5. Eine Fotofalle hat dokumentiert, wie die Lachmöwen *Chroicocephalus ridibundus* die Brutplattform am Murtensee bei Sugiez (Kanton Freiburg) anfangs der Brutsaison besiedeln, 12. April 2024. Foto Michel Beaud.

A camera trap documented Black-headed Gulls Chroicocephalus ridibundus settling on the breeding platform on Lake Murten near Sugiez (canton of Fribourg) at the beginning of the breeding season, 12 April 2024.

Schwarzkopfmöwe

Ichthyaetus melanocephalus

Es wurden keine Bruten gefunden, die letzten waren 2021 und 2022 (Mittel 2019–2023: 0,4 Bruten an 0,4 Orten).

Sturmmöwe *Larus canus*

Erstmals seit 2017 gab es keine Brutnachweise (Mittel 2019–2023: 1,2 Bruten an 1,2 Orten).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Der Bestand lag mit 1151 BP im Mittel der Vorjahre, die Verbreitung nahm mit 97 Orten weiter zu (Mittel 2019–2023: 1203 BP an 69 Orten). Wiederum wurde ein grosser Teil der Brutplätze kontrolliert, aber nicht alle. Kolonien mit mind. 10 BP gab es am Fanel BE/NE (253 BP; C. Sahli, J. Jeanmonod, P. Rapin, A. Pfaender, C. Luisier, D. Juat; P. Mosimann-Kampe, J. Hassler, C. Schaad), auf 3 benachbarten Inseln bei Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD (159 BP), auf der Insel Champ-Pittet VD (61 BP; beide C. Sahli, A. Gander, A. Pfaender, V. Thorens, C. Luisier, P.-A. Thévenaz), im Reussdelta UR (146 BP; E. Epp), auf einem Flachdach bei Suhr AG (132 BP; H. Kunz, L. Kohli, B. Busch, S. Werder), auf dem Dach des Bahnhofs Luzern (27 BP; C. Schano), auf zwei Flachdächern bei Yverdon-les-Bains VD (24 bzw. 21 BP; J.-C. Muriset, A. Maillefer; Maillefer und Muriset 2025), auf Baumstämmen am Flachsee Unterlunkhofen AG (23 BP; R. Temperli), auf der Kiesinsel Rapperswil SG (16 BP; M. Ritschard), auf einem Flachdach bei Henniez VD (14 BP; P. Rapin) und auf einem Flachdach bei Regensdorf ZH (10 BP; H. Keller). Von folgenden Orten an bisher nicht besiedelten Gewässerabschnitten wurden erstmals Bruten gemeldet: Cornaux NE (Dach; C. Sinz), Tschugg BE (Dach; S. Strebel), Grolley FR (Dach; H. Vigneau, M. Beaud), Auried FR (Insel; J. Gremaud), Olten SO (2 BP, Dach; U. Esslinger), Mauensee LU (Insel; R. Wüst-Graf), Berikon AG (Dach; E. Kra-

mer, Herr Müller), Obfelden ZH (Dach; A. Häller), Affoltern am Albis ZH (2 BP, Dach; D. Stark, A. Häller), Dietikon ZH (Dach; S. Koller), Urdorf ZH (Dach; J. Schwarz), Kilchberg ZH (Dach) und Walchwil ZG (Dach; beide D. Hager). Die Zahl der Dachbruten stieg weiter an auf 432. In Yverdon-les-Bains VD ergab ein Gebäudebrüterinventar allein 106 Bruten auf 58 Gebäuden (J.-C. Muriset, A. Maillefer). Die Dachbruten waren auf mind. 144 Gebäude an 53 Gewässerabschnitten verteilt (Mittel 2019–2023: 287 Bruten auf 54 Gebäuden an 34 Gewässerabschnitten).

Heringsmöwe *Larus fuscus*

Am Flachsee Unterlunkhofen AG gab es wie 2020, 2022 und 2023 eine Mischbrut mit einer Mittelmeermöwe auf einem Stamm. Am 7. April transportierte das Ind. Nistmaterial an einen Neststandort mit einer Mittelmeermöwe, am 26./30.4. wurde es brütend beobachtet, am 2. Mai ebenfalls, dann löste die Mittelmeermöwe ab. Am 12. Mai waren 3 Nestlinge sichtbar, am 12. Juli waren sie ausgewachsen (R. Temperli, D. Kleiner, N. Aregger, M. Keller et al.; Abb. 6).

Flusseeschwalbe *Sterna hirundo*

Mit 692 BP in 21 Kolonien lag der Bestand etwas unter dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2019–2023: 723 BP in 21 Kolonien). Auf den Inseln von Vaumarcus NE gab es im Gegensatz zu den beiden Vorjahren keine Bruten mehr (C. Sahli, H. Joly) und auf den Flossen am unteren Greifensee ZH erstmals seit 1995 keine Brutansiedlung (M. Freimüller). Hingegen brüteten auf dem Floss von Pointe-à-la-Bise bei Collonge-Bellerive GE erstmals seit 2021 wieder 19 Paare (D. Landenbergue).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*

Im Gegensatz zu den vier Vorjahren gab es keine Mischbrut zwischen Küstenseeschwalbe und Flusseeschwalbe im Fanel BE (P. Mosimann-Kampe).



Abb. 6. Ein Mischpaar von Herings-*Larus fuscus* und Mittelmeermöwe *L. michahellis* zog am Flachsee Unterlunkhofen (Kanton Aargau) drei Junge auf. Hier das Paar mit zwei der kleinen pull., 12. Mai 2024. Foto Nicolas Aregger.

*A mixed pair of Lesser Black-backed Gull *Larus fuscus* and Yellow-legged Gull *L. michahellis* raised three chicks at Flachsee Unterlunkhofen (canton of Aargau); on the photo with two of their chicks, 12 May 2024.*



Abb. 7. Einige Kuhreiher *Bubulcus ibis* bauten im Schilf des Gebiets Creux-de-Terre bei Chavornay (Kanton Waadt) ein paar Tage an Nestern, 20. Mai 2024. Foto Michael Gysel.
For a few days, several Cattle Egrets *Bubulcus ibis* were building nests in the reedbeds of Creux-de-Terre near Chavornay (canton of Vaud), 20 May 2024.



Abb. 8. Einer der adulten Purpurreiher *Ardea purpurea* im Nest mit den halbgrossen Nestlingen an den Weihern bei Leuk (Kanton Wallis), 17. Juli 2024. Foto Daniela Heldner.
One of the adult Purple Herons *Ardea purpurea* at the nest with its half-grown nestlings at the ponds near Leuk (canton of Valais), 17 July 2024.

Weissstorch *Ciconia ciconia*

Das starke Wachstum des Brutbestands hielt an. Er stieg von 960 BP im Vorjahr auf 1076 BP (Mittel 2019–2023: 778 BP). 592 Paare waren erfolgreich und brachten insgesamt 1208 Junge hoch (Storch Schweiz).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Der Brutbestand nahm gegenüber 2023 (3607 BP in 19 Kolonien) leicht auf 3740 BP in 19 Kolonien zu (Mittel 2019–2023: 3047 BP in 19 Kolonien). Der Bestand am Neuenburgersee nahm erneut etwas ab (1183 BP; C. Sahli, P. Mosimann-Kampe), während er am schweizerischen Genferseeufer (1238 BP; R. Dupraz, B. Genton, H. du Plessix) nochmals anstieg und am schweizerischen Bodenseeufer wieder etwas abnahm (275 BP; D. Bruderer; diese Kolonie steht in Verbindung mit dem Hauptbestand am Bodensee, welcher jenseits der Landesgrenze liegt). Damit brüteten erstmals mehr Kormorane am Genfer- als am Neuenburgersee.

Waldrapp *Geronticus eremita*

Nach dem ersten Brutnachweis von Vögeln aus dem österreichisch-deutschen Wiederansiedlungsprogramm im Vorjahr bei Rümlang ZH (Müller 2024) transportierte ein Ind. von Anfang Juni bis um den 20. Juni regelmässig Ästchen auf den Fenstersims eines Hauses in Vaulruz FR (N. Lengacher).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

Wie im Vorjahr (Müller 2024) gelang am Flachsee Unterlunkhofen AG ein Brutnachweis. Nach Nestbauverhalten am 29. Mai bzw. 7. Juni wurden am 12. Juni bei einer Kontrolle mit dem Boot in der Graureiherkolonie in Weiden in der Reuss 2 kleinere Nester entdeckt. Am 18. Juli wurden dann in einem Nest 2 Jungvögel gesehen (R. Temperli, F. Keller, A. Vogler). Vierter Brutnachweis in der Schweiz in diesem Jahrtausend.

Kuhreiher *Bubulcus ibis*

Nach dem ersten Brutnachweis in der Schweiz im Vorjahr in den Bolle di Magadino TI (Müller 2024) wurden in Creux-de-Terre bei Chavornay VD vom 20.–30. Mai maximal 10 Ind. bei Nestbauverhalten an einem verdeckten Ort im Schilf beobachtet. Dann wurde der Brutversuch offenbar abgebrochen (J. Duplain, M. Furrer, M. Gysel, P. Grimm et al.; Abb. 7; Antoniazza 2025, Wechsler et al. 2025).

Purpurreiher *Ardea purpurea*

16 Paare machten an 5 Orten einen Brutversuch (Mittel 2019–2023: 11 Paare an 4 Orten). Am Südufer des Neuenburgersees wurden 11 Paare an 2 Orten gefunden (AGC; M. Zimmerli; M. Pilati; Sahli 2025), bei Chavornay VD 3 Paare (R. Séchaud, S. Antoniazza, J. Duplain et al.) und an einem Ort im Kanton Genf ein Paar (A. Barbalat). Zudem gab es im Kanton Wallis erstmals einen Brutnachweis: An den Rhone-Altläufen bei Leuk zog ein Paar auf einem Baum 4 Junge auf (R. Imstepf et al.; Abb. 8; Wechsler et al. 2025).

Fischadler *Pandion haliaetus*

Im Rahmen des Wiederansiedlungsprojekts von Nos Oiseaux übersommerten drei der zwischen 2016 und 2020 bei Bellechasse FR ausgesetzten Männchen in der Schweiz, nämlich im Hagneckdelta BE («Arthur», zum fünften Mal in Folge, ausgesetzt 2018), am Aussetzungsort bei Bellechasse FR («Racine», 2020) und in einem mind. 5 km langen Streifen in der Grande Caricaie («Olympe», 2020). Die Männchen bauten an Horsten auf Plattformen und Bäumen. An der Aare unweit dieser drei revierbesetzenden Männchen übersommerte ein zweijähriges, nicht beringtes Weibchen («Vicky»). Es wurde von allen drei Männchen an jeweils 1–2 Tagen besucht. Zwei in Bellechasse ausgesetzte Weibchen brüteten erfolgreich im Departement Moselle F («Mouche», 2016) und am Hochrhein in Baden-Württemberg D («Chronos», 2017; Strahm und Landenbergue 2025).

Bartgeier *Gypaetus barbatus*

In Süd- und dem angrenzenden Mittelbünden machten 18 der 18 anwesenden Paare einen Brutversuch, davon zogen 14 erfolgreich einen Jungvogel auf (Jenny 2025). Im Wallis brüteten 9 der 11 etablierten Paare, 8 brachten einen Jungvogel zum Ausfliegen (J. Wildi). Im Berner Oberland wurden erstmals 2 Jungvögel flügge (M. Zahnd). Im Tessin brütete ein Paar, der Nestling wurde nicht flügge (P. Scimè; Stiftung Pro Bartgeier). Damit machten 30 der 32 Paare in Graubünden, im Wallis, im Berner Oberland und im Tessin einen Brutversuch und zogen 24 Junge gross (Mittel 2019–2023: 24 Paare mit Brutversuch). Im Rahmen des Wiederansiedlungsprojekts wurden im Jagdbanngebiet Huetstock bei Melchsee-Frutt OW 3 Jungvögel ausgesetzt (Stiftung Pro Bartgeier).

Schlangennadler *Circaetus gallicus*

Der Bestand stieg weiter an von 11 BP im Vorjahr auf 14 BP (Mittel 2019–2023: 8 BP). Im Rhonetal VD/VS ob dem Genfersee brüteten 6 Paare, sie brachten 6 Jungvögel zum Ausfliegen (R. Arlettaz, L. Maumary, A. Rnjakovic, V. Debons, J. Cloutier, M. Wagen-Jaussy). Im Tessin brüteten 8 Paare: Alle 3 Paare im Sottoceneri waren mit einem flüggen Jungen erfolgreich; im Sopraceneri brachten 4 der 5 Paare einen Flügglings hervor (L. Pagano, M. Spinelli, L. Ambrosini, F. Del Fante, M. Pagani).

Steinadler *Aquila chrysaetos*

Von 5 bekannten Paaren im Schweizer Jura unternahmen mindestens 3 einen Brutversuch. Ein Berner und das jurassische Paar hatten früh in der Saison Brutverlust oder setzten mit Brüten aus. 2 Paare hatten keinen Bruterfolg. Beim Neuenburger Paar war die Brut in einer Buche kurz vor dem Ausflug aus unbekannten Gründen nicht erfolgreich. Beim Solothurner Paar deutete der erst im Frühling 2025 gefundene Horst auf einer Tanne auf Misserfolg. Das zweite Berner Paar brütete erfolgreich, ein Weibchen flog um den 27. Juli aus und wurde am 21. Januar 2025 letztmals im Revier gesehen (A. Bassin et al.).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Im siebten Jahr in Folge gelangen Brutnachweise, diesmal zwei (Mittel 2019–2023: 2,2 Bruten an 2,2 Orten). Am Heidenweg BE flogen mind. 3 Jungvögel aus (P. Mosimann-Kampe, P. Christe, S. Scheidegger, Y. Bötsch). Am Niederriedstausee BE flogen ebenfalls 3 Junge aus (M. Beaud, W. Christen, M. Bütikofer).



Abb. 9. Einer von fünf Flügglingsen der Brut eines Sperlingskauzpaars *Glaucidium passerinum* auf einer Eiche auf 570 m ü.M. im Kanton Schaffhausen, 13. Juni 2024. Die Brut fand in einer nahegelegenen Buche statt. Foto Martin Roost.

One of five fledglings from the brood of a Eurasian Pygmy Owl *Glaucidium passerinum* pair on an oak tree at 570 m a.s.l. in the canton of Schaffhausen, 13 June 2024. Breeding occurred in a nearby beech tree.



Abb. 10. Eine Zwergohreule *Otus scops* in einer Baumhöhle bei Scuol (Kanton Graubünden), 21. Mai 2024. In dieser Höhle fand keine Brut statt. Foto Michael Prinz.

A Eurasian Scops Owl Otus scops in a tree cavity near Scuol (canton of Grisons), 21 May 2024. No breeding activity was recorded in this cavity.

Steinkauz *Athene noctua*

Mit 155 Revieren lag der Bestand etwas über dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2019–2023: 148 Reviere). Davon entfielen 80 Reviere auf den Kanton Genf, 48 auf den Kanton Jura, 20 auf das Tessin, 4 auf den Kanton Freiburg und 3 auf die Nordwestschweiz (M. Schuck schriftlich).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Hier die aktuelle Situation im Nordjura und Randen, wo sich die Art in den letzten Jahren ausbreitete: Im Kanton Schaffhausen wurde im Herbst 2023 die Suche auch in tiefgelegene nadelholzreiche Waldgebiete des Kantons ausgedehnt. Die Erkenntnisse sind überraschend. Die Art besiedelt auch die tieferen Lagen des Kantons, mit den tiefstgelegenen Revieren auf etwa 440 m ü.M. Es wurde eine andere Vorgehensweise als in den Vorjahren gewählt: Bereits im Herbst wurde nach Revieren (Tonleiter-Gesang) gesucht. Erstaunlicherweise konnten praktisch alle gefundenen Reviere im Frühjahr 2024 bestätigt werden. So konnten insgesamt 52 Reviere gefunden werden. In 5 Revieren konnte ein erfolgreicher Brutnachweis (total mindestens 12 ausgeflogene Jungvögel) erbracht werden (Bericht von M. Roost; Abb. 9). Im nordöstlichen Jura wurden zur Brutzeit im Kanton Solothurn 2 Sänger entdeckt (A. Bassin, M. Surdez; P. Frara), in den Kantonen Basel-Landschaft und Aargau gab es keine Nachweise.

Zwergohreule *Otus scops*

Das Überwachungsprojekt ergab im Wallis 78–82 Reviere, die sich auf 36 Paare und 46 Sänger verteilten. Der Bestand war damit ähnlich wie in den vier Vorjahren. Die Brutsaison war lang, die Jungvögel flogen zwischen Ende Juni und Anfang August aus. Mind. 15 Nistkästen wurden genutzt (Pradervand et al. 2025). Im Tessin ergab das Monitoring (Transekte und Auswertung von ornitho-Daten) 11 Reviere, davon 9 in der Magadinoebene und 2 im Maggiadelta (Vogelwarte, Regionalstelle Tessin).

An folgenden weiteren Orten gab es Brutzeitbeobachtungen: 11. Mai 1 Sänger Luins VD (D. Gubler), 20./21. Mai 1 Sänger Corseaux VD (C. Chautems), 27. Mai 1 Sänger Saint-Légier-La Chiésaz VD (via D. Salvatore), 28. Mai 1 Paar singend Kallnach BE (Y. Bötsch, U. Kormann), 21. Mai–6. Juni 1 Sänger Aarberg BE (J. Leutwyler et al.), 12. Mai–23. Juni 1 Sänger Basel (D. Eich et al.), 20. April 1 Sänger Wangen bei Olten SO (M. von Däniken), 25. März, 29. Mai 1 Sänger Zeihen AG (C. Berney, C. Müller), 30. April 1 Ind. Lungern OW (via H. Vogler), 16. August 1 Sänger Möriken-Wildegg AG (C. Müller), 25. Mai–9. Juni 1 Sänger Winkel ZH (N. Baiker et al.), 5. Mai 1 Sänger Gossau ZH (V. Anliker), Mai–Ende Juli 1 Paar singend Lützelau SZ (C. Spring), 21. Mai 1 Sänger Eschenez TG (S. Werner), 30. Juli 1 Sänger Lütisburg SG (via R. Merz), 19. Juli 1 Sänger Tägerwil TG (L. Mattes), 18.–23. Mai 1 Paar singend, 19. Juli 1 Sänger Gottlieben TG (K. Nibbenhagen, L. Mattes, R. Miehle), 4. Mai 1 Sänger Fürstenua GR (W. Hosang), 12. April–17. August 1 Sänger, 30. Mai, 13. Juni 1 Paar singend Filisur GR (B. Ottmer, R. Bollier, M. & G. Ambühl, G. Weidmann), 20. April 1 Ind. Klosters GR (L. Niederer), 21. Mai 1 Ind. in Baumhöhle gesehen Scuol GR, 5. Juni 1 Paar singend (M. Prinz, E. Fadini; Abb. 10).

Wiedehopf *Upupa epops*

Ausserhalb der regelmässig besetzten Brutgebiete wurden 1 Brut im Freiburger Seeland (N. Lengacher, P. Mosimann-Kampe, J. Mazenauer), 1 Brut in der Region Château d'Ëx VD (C. Fuhrer), 1 Brut in der Region Frauenfeld TG (C. Besançon, S. Bartholdi) und mind. 1 Brut im Klettgau SH (S. Weber, M. Roost, P. Parodi, A. Anta Brink) gefunden (Übersicht von J. Duplain).

Bienenfresser *Merops apiaster*

Mit 325 BP in 38 Kolonien wuchs der Bestand weiter an (Vorjahr 298 BP; Mittel 2019–2023: 221 BP in 34 Kolonien). Im Kanton Genf brüteten 118 BP in 8 Kolonien, eine wurde neu entdeckt; die grösste Kolonie zählte 46 BP (B. Lugin). Im Wallis brüteten 109 BP in 11 Kolonien; 3 Kolonien wurden neu entdeckt; die grösste Kolonie beherbergte 36 BP (R. Arlettaz, L. Dani, D. Heldner, C. Luisier, M. Perraudin, B. Posse, J. Savioz, M. Vogel, M. Richmond Wildi, J. Wildi). Im Kanton Waadt gab es 64 BP in 10 Kolonien; davon wurden 2 neu entdeckt (E. Bernardi; M. Bastardot); die grösste Kolonie bestand aus 39 BP (N. Devenoge). Im Kanton Freiburg wurden 20 BP in 6 Kolonien gezählt, wovon 1 Kolonie 2024 neu entdeckt wurde (S. Antoniazza). Im Kanton Bern brüteten 9 BP in einer Kolonie. Im Kanton Zürich brüteten 5 BP in 2 Kolonien.

Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos*

In den bekannten Bündner Brutgebieten wurden 1 Revier im Churer Rheintal (R. Hermann, V. Döbelin) und 6 Reviere im Prättigau gefunden, hier gelang in einem auch ein Brutnachweis (U. Bühler et al.). Im Kanton Glarus wurde im Vorjahr erstmals systematisch nach besetzten Revieren der Art gesucht, 17 Reviere wurden gefunden (Marti et al. 2023). In diesem Jahr wurden nun alle 2023 gefundenen Reviere wieder kontrolliert, wovon 12 bestätigt werden konnten. Zudem wurde in zusätzlichen, geeignet erscheinenden Waldbeständen und an Standorten mit Nachweisen aus der Periode 2000–2022 gezielt nach der Art gesucht; hier wurden 20 Reviere gefunden. Insgesamt wurden damit 32 Reviere nachgewiesen (J. Marti, K. Winzeler, H. Zweifel; Marti 2024). In den Kantonen Bern, Schwyz und St. Gallen wurden kleinere Suchaktionen durchgeführt, hier wurden keine Reviere gefunden (R. Hermann, M. Lanz).

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Am Südufer des Neuenburgersees inkl. Fanel BE/VD waren 31 Reviere besetzt (Mittel 2019–2023: 48 Reviere; AGC, Sahli 2025; P. Mosimann-Kampe). Die Kartierung am Heidenweg ergab 11 Reviere (Mittel 2019–2023: 16 Reviere; P. Mosimann-Kampe). Im Neeracherried ZH gab es 1 Revier (W. Müller, M. Schuck), zwischen Ermattingen TG und Gottlieben TG 1 Revier (N. Moser). Am Klingnauer Stausee AG gab es Brutzeitbeobachtungen in 6 Revieren (C. Müller et al.). Weitere Brutzeitbeobachtungen gelangen am Wohlensee BE (M. Bütikofer, T. Schwaller) und am Pfäffikersee ZH (F. Hatt).

Seidensänger *Cettia cetti*

Nachdem es in den letzten fünf Jahren nur unregelmässig 1–2 Reviere gegeben hatte, trat die Art dieses Jahr mit 12 Revieren viel stärker auf, auch stärker als in den 1970er- und 1980er-Jahren (R. Lardelli, mündlich). Im Tessin wurden 11 Reviere nachgewiesen, 2 im Magiadelta und 9 in den Bolle di Magadino (P. Teichert et al. in Mazenauer et al. in Vorbereitung; verschiedene Beobachterinnen und Beobachter; Abb. 12). Zudem wurde bei Avully GE 1 Revier gefunden: 1 Ind. vom 2.–16. Juni singend (P. Marti in Mazenauer et al. in Vorbereitung; Mittel 2019–2023: 0,8 Reviere; Abb. 11).

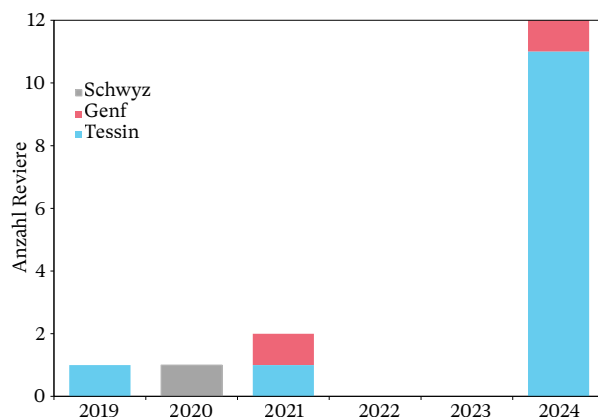


Abb. 11. Anzahl Reviere des Seidensängers *Cettia cetti* in der Schweiz pro Jahr zwischen 2019 und 2024 und Verteilung auf die Kantone.

Number of territories of Cetti's Warbler *Cettia cetti* in Switzerland per year between 2019 and 2024 and distribution onto the cantons.



Abb. 12. Ein Seidensänger *Cettia cetti* in einem der Reviere in den Bolle di Magadino (Kanton Tessin), 7. April 2024. Foto Gianni Marcolli.
A Cetti's Warbler *Cettia cetti* in one of the territories in the Bolle di Magadino (canton of Ticino), 7 April 2024.

Mariskenrohrsänger *Acrocephalus melanopogon*

Wie im Vorjahr wurden 2 Reviere entdeckt: 20.–23. März 1 Sänger Fanel BE und 13. April 1 Sänger Préverenges VD (J. Mazenauer et al. bzw. L. Maumary et al. in Mazenauer et al. in Vorbereitung; Mittel 2019–2023: 1,4 Reviere an 1,4 Orten).

Zistensänger *Cisticola juncidis*

Mit 8 Revieren an 8 Orten war der Bestand etwas weniger stark als in den vier Vorjahren (Mittel 2019–2023: 10 Reviere an 9 Orten). Je 1 Revier lag bei Avusy GE, bei Sionnet GE, bei Commugny VD, bei Le Chenit VD, in den Grangettes VD, bei Leuk VS, am Wohlensee BE und im Kaltbrunner Riet SG (Details in Mazenauer et al. in Vorbereitung).

Sperbergrasmücke *Curruca nisoria*

Wie im Vorjahr gab es im Unterengadin GR Reviere, diesmal 2. Am 18. Mai und 16. Juni sang 1 Ind. an einem Ort. An einem zweiten Ort wurde am 7. Juni 1 Sänger festgestellt, am 27. Juli fütterte 1 Paar (R. Lippuner, S. Stricker bzw. C. Grimbergen, U. Nef, N. Auchli in Mazenauer et al. in Vorbereitung; Mittelwert 2019–2023: 0,4 Reviere an 0,4 Orten; Wechsler et al. 2025).

Weissbartgrasmücke unbest. *Curruca* sp. / Iberienbartgrasmücke *C. iberiae* / Balkanbartgrasmücke *C. cantillans*

Im Mittelwallis wurden 3–5 Reviere zwischen dem 24. Mai und dem 20. Juni gefunden (verschiedene Beobachterinnen und Beobachter). Die Zuordnung dieser Sänger zu den Arten ist aktuell (Juli 2025) noch in Diskussion bei der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission.

Brillengrasmücke *Curruca conspicillata*

Im vierten Jahr in Folge wurden Reviere gefunden, diesmal wieder 2 im Wallis: Bei Zermatt sang vom 17. Juni–2. Juli 1 Ind. an einem Ort, an einem zweiten Ort warnte am 1. Juli 1 Paar, vom 6.–18. Juli sang dann das Männchen (J. Duplain, A. Barras bzw. J. Mazenauer, M. Bodmer, J. Duplain in Mazenauer et al. in Vorbereitung).

Braunkopf-/Graukehlpapageimeise *Suthora webbiana/alphonsiana*

Die seit 2017 in der Schweiz beobachteten Papageimeisen werden neu in einem gemischten Taxon *Suthora webbiana/alphonsiana* zusammengefasst (Mazenauer et al. in Vorbereitung; Lardelli et al. 2022). Zwischen dem 29. März und dem 2. Mai wurden an verschiedenen Orten im südlichen Teil der Bolle di Magadino TI 1–3 Ind. festgestellt (L. Belotti, M. Müller et al.).

Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia s. svecica*

Mit 5 Revieren an 5 Orten war der Bestand unter dem Mittel (Mittel 2019–2023: 8,6 Bruten an 7,8 Orten). In den Berner Alpen wurden 1 balzendes Paar an einem Ort und 1 Paar mit 3 Flügglings an einem zweiten Ort festgestellt (M. Zahnd). In den Tessiner Alpen wurde 1 Ind. an einem Ort gesehen (S. Werner), 1 balzendes Paar und dann mind. 1 Flügglings an einem zweiten Ort (J.-L. Loiseau, N. Dunant, V. Moser, N. Aregger et al.) und 1 balzendes und dann am Nest fütterndes Paar an einem dritten Ort (R. Ciceri, L. Corazza, M. Viglezio, L. Belotti, S. Primavera; Abb. 13, 14).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

Im Tessin und Misox GR wurden etwa 10 Reviere gefunden, erneut deutlich weniger als im Vorjahr bei gleichem Suchaufwand. *Ficedula* setzte die Artenförderung fort und kontrollierte ähnlich wie im Vorjahr total 235 Nisthilfen an 17 Orten. In diesen wurden 8 Bruten an 3 Orten gefunden. Im zweiten Jahr in Folge wurde ein Rückgang im Kerngebiet festgestellt. Der im Vorjahr besetzte Ort im Misox wurde während der Brutsaison 2024 verlassen (*Ficedula*; N. Ferrari, Koordinator des Projekts). Speziell war zudem 1 Sänger Mitte Mai, wenn der Durchzug normalerweise abgeschlossen ist, in einem Auenwaldhabitat in der Magadinoebene TI bei Quartino (A. Parisod). Im Bergell GR wurde am 20. Juni 1 Sänger gefunden (B. Claude), sonst gab es keine Nachweise (R. Roganti).

Auf der Alpennordseite wurden 2 Sänger im Mai entdeckt: am 4. Mai in einer Laubbaumhecke bei Müntschemier BE und am 14. Mai in einem Auenwald bei Salavaux VD. Zudem kollidierte am 12. Juni ein M in einem grünen Quartier in Uster ZH mit einer Scheibe (N. Auchli et al., J. Mazenauer, Frau Ulrich in Mazenauer et al. in Vorbereitung).

Blaumerle *Monticola solitarius*

Im Tessin wurde das Monitoring fortgesetzt. In 11 Untersuchungsflächen wurden 38 Felswände systematisch kontrolliert. 14 davon waren besetzt; insgesamt konnten 18 Reviere ausgeschieden werden. Das ist zwar etwas besser als 2023 (13 besetzte Felswände mit 17 Revieren), aber die Zahlen liegen deutlich niedriger als in den Jahren 2020 bis 2022 (A. Schneider et al.).

Ausserhalb des Tessins wurden 9 Reviere im Wallis gefunden: 3 Reviere bei Chamoson (T. Tschopp, D. Landenbergue et al.), 1 Revier bei Martigny (B. Posse, R. Arlettaz), 2 Reviere bei Dorénaz (B. Claude, R. Arlettaz, C. Luisier), je 1 Revier bei Fully und Saillon (R. Arlettaz) und 1 Revier bei Raron (R. Imstepf, D. Heldner, C. Theler).

Brachpieper *Anthus campestris*

4 Reviere wurden an 4 Orten nachgewiesen, alle im Zentralwallis (R. Imstepf et al.; Mittel 2019–2023: 4,4 Reviere an 4,2 Orten).



Abb. 13. Singendes Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia svecica svecica* im Kanton Tessin, 9. Juni 2024. Foto Elias Biegger.
Singing Red-spotted Bluethroat *Luscinia svecica svecica* in the canton of Ticino, 9 June 2024.

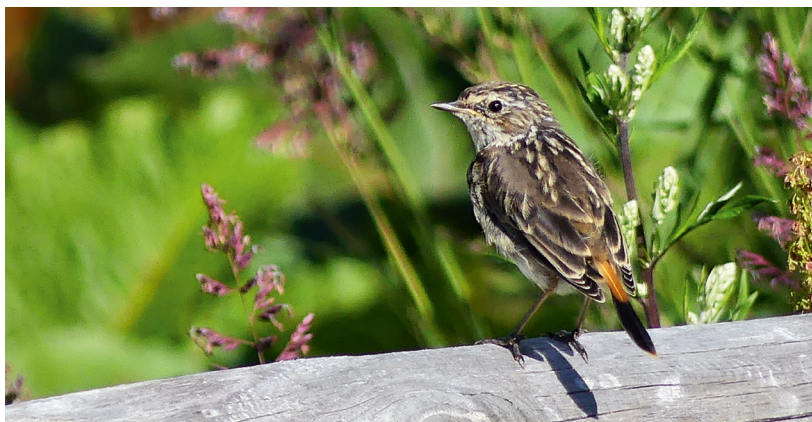


Abb. 14. Diesjähriges Rotsterniges Blaukehlchen in einem der Reviere im Kanton Tessin, 6. August 2024. Foto Nicolas Aregger.
Red-spotted Bluethroat 1st calendar year in one of the territories in the canton of Ticino, 6 August 2024.

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

Mit 51 möglichen, wahrscheinlichen oder sicheren Brutten (Revieren) in 37 Kilometerquadraten lag der Bestand etwas über dem Mittel (Mittel 2019–2023: 48 Reviere in 32 Kilometerquadraten). Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt im Urserental UR.

VD: Essert-Pittet: 7. Juni 1 unausgefärbter Sänger im Kulturland (D. Guerra et al.); Montreux: 28. Mai 1 Sänger (C. Hischenhuber).

SO: Grenchen: 27. Mai 1 unausgefärbter Sänger (W. Christen); Gunzger Allmend: 9./10. Juni 1 unausgefärbter Sänger (U. Esslinger et al.).

VS: Leuk: 22. Mai 1 Sänger (R. Imstepf); Zermatt: 17. Juni 1 Sänger (J. Duplain); Simplon: 27. Juni 1 Sänger (J. Imstepf); Geschinersee: 1.–22. Juni 1 Sänger (C. Lischer et al.).

AG: Mülligen: 7. Juli 1 ausgefärbter Sänger in Kiesgrube (C. Müller).

BE: Lauenen: 24. Juni 1 Sänger; Lauenensee: 24. Juni 1 unausgefärbter Sänger; Guttannen: 16. Juni 1 Sänger (alle M. Zahnd).

TI: Bedretto: 29. Juli ein fütterndes Paar an einem Nest mit 2 Jungen (W. Schmid).

ZH: Chatzensee: 6. Juni 1 unausgefärbter Sänger (S. Kuhl, J. Bisschop).

UR: Realp: 20. Mai–20. Juli 7 Sänger, einer davon unausgefärbt und einer ausgefärbt, an 4 Orten (verschiedene Beobachterinnen und Beobachter); Göschenen: 15. Juni 1 Sänger (C. Mattli); Hospental: 17. Mai–16. Juli 14 Sänger, davon einer ausgefärbt, und 1 weibchenfarbendes Ind. an 6 Orten (verschiedene Beobachterinnen und Beobachter); Andermatt: 26. Mai–25. Juni 6 Sänger an 4 Orten (verschiedene Beobachterinnen und Beobachter); Reussdelta: 26. Mai 1 Sänger (G. Fischer).

SH: Merischausen: 29. Mai 1 unausgefärbter Sänger im Kulturland (M. Roost, M. Widmer); Thayngen: 15. Juni 1 Sänger in Kiesgrube (S. Werner).

SZ: Nuolener Ried: 24. Mai–4. Juli 1 ausgefärbter Sänger (A. Kundela, L. Hüppin, S. Hirt, B. Dervaux et al.).

SG: Kaltbrunner Riet: 29. Mai 1 Sänger (P. Wüst).

GR: Vals: 1. Juni 1 Sänger (P. Ertl); Soglio: 4. Juli 1 Paar (B. Bichsel); Pontresina: 26. Juni 1 Sänger (C. Müller).

Ortolan *Emberiza hortulana*

Im fünften Jahr in Folge wurden keine Reviere gefunden (Mittel 2019–2023: 0,2 Reviere an 0,2 Orten).

Dank

Ein herzlicher Dank geht an die Feldornithologinnen und Feldornithologen, die mit der Erfassung ihrer Nachweise und Erhebungen diese Zusammenstellung ermöglicht haben. Die Meldungen auf ornitho.ch tragen zusammen mit Brutvogelkartierungen und Spezialerhebungen wie bei den Lariden und beim Kormoran substanziell zur Überwachung der schweizerischen Avifauna bei. Sehr wertvoll ist die gute Zusammenarbeit mit vielen regionalen und lokalen Arbeitsgruppen, insbesondere mit der Centrale ornithologique romande, der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee, der Association Grande Cariçaie (AGC), der Ornithologischen Arbeitsgruppe Reusstal und der Orniplan AG, denen herzlich gedankt sei. Nicolas Auchli und Tetiana Korniienko halfen bei der Erfassung einiger Arten. Ich danke ebenfalls Bernard Volet für die Durchsicht des Manuskripts, die Bereitstellung der protokollpflichtigen Meldungen und die französische Übersetzung der Zusammenfassung.

Abstract

Müller C (2025) Rare and unusual records of breeding bird species in Switzerland, 2024. Ornithologischer Beobachter 122: 264–279.

In 2024, Cetti's Warbler *Cettia cetti* occurred in higher numbers than ever before. For the first time, a pair of Purple Heron *Ardea purpurea* bred in the canton Valais. Again, slight increases were observed in the populations of Greylag Goose *Anser anser* (139 broods), White Stork *Ciconia ciconia* (1076 broods), Great Cormorant *Phalacrocorax carbo* (3740 broods), Short-toed Snake Eagle *Circaetus gallicus* (14 broods) and European Bee-eater *Merops apiaster* (325 breeding pairs). High breeding activity was registered yet again for Zitting Cisticola *Cisticola juncidis* (8 territories) and Common Rosefinch *Carpodacus erythrinus* (51 territories). The numbers for Spotted Crake *Porzana porzana* (5 territories) remained low. A second and more extensive systematic survey of White-backed Woodpecker *Dendrocopos leucotos* in the canton of Glarus yielded 32 territories. An expanded survey of the Eurasian Pygmy Owl *Glaucidium passerinum* in the canton of Schaffhausen resulted in 52 territories. Rare breeding records or reports of territories were found for Eurasian Teal *Anas crecca* (1 brood), Common Goldeneye *Bucephala clangula* (1 brood), Black-necked Grebe *Podiceps nigricollis* (2 broods), Eurasian Dotterel *Charadrius morinellus* (1 breeding pair), Black-crowned Night Heron *Nycticorax nycticorax* (1 brood), Western Marsh Harrier *Circus aeruginosus* (2 broods), Moustached Warbler *Acrocephalus melanopogon* (2 territories), Barred Warbler *Curruca nisoria* (2 territories), Spectacled Warbler *C. conspicillata* (2 territories) and Tawny Pipit *Anthus campestris* (4 territories). No territories were found for Grey Partridge *Perdix perdix* and Ortolan Bunting *Emberiza hortulana*. Breeding was suspected for Black-winged Stilt *Himantopus himantopus*, and one Northern Bald Ibis *Geronticus eremita* along with some Western Cattle Egrets *Bubulcus ibis* were observed building nests.

Résumé

Müller C (2025) Nidifications d'espèces rares en Suisse en 2024. Ornithologischer Beobachter 122: 264–279.

En 2024, la Bouscarle de Cetti *Cettia cetti* a été nettement plus présente qu'auparavant, avec 12 territoires recensés. Pour la première fois, un couple de Hérons pourprés *Ardea purpurea* a niché dans le canton du Valais. Les effectifs de plusieurs espèces ont continué à croître légèrement : l'Oie cendrée *Anser anser* avec 139 nidifications, la Cigogne blanche *Ciconia ciconia* avec 1076, le Grand Cormoran *Phalacrocorax carbo* avec 3740, le Circaète Jean-le-Blanc *Circaetus gallicus* avec 14, et le Guépier d'Europe *Merops apiaster* avec 325 nidifications. La Cisticole des joncs *Cisticola juncidis* (8 territoires) et le Roselin cramoisi *Carpodacus erythrinus* (51 territoires) ont également été bien représentés. En revanche, la Marouette ponctuée *Porzana porzana* est restée rare, avec seulement 5 territoires. Dans le canton de Glaris, le Pic à dos blanc *Dendrocopos leucotos* a été observé sur 32 territoires, un chiffre en hausse par rapport à l'année précédente, grâce à un recensement élargi. L'extension des recherches dans le canton de Schaffhouse a permis de recenser 52 territoires occupés par la Chevêchette d'Europe *Glaucidium passerinum*. Des preuves de reproduction ou la présence de territoires ont été relevées pour plusieurs espèces rares : Sarcelle d'hiver *Anas crecca* (1 nidification), Fuligule nyroca *Aythya nyroca* (2 nidifications), Garrot à œil d'or *Bucephala clangula* (1 nidification), Grèbe à cou noir *Podiceps nigricollis* (2 nidifications), Pluvier guignard *Charadrius morinellus* (1 couple nicheur), Bihoreau gris *Nycticorax nycticorax* (1 nidification), Busard des roseaux *Circus aeruginosus* (2 nidifications), Lusciniol à moustaches *Acrocephalus melanopogon* (2 territoires), Fauvette épervière *Curruca nisoria* (2 territoires), Fauvette à lunettes *C. conspicillata* (2 territoires), Pipit rousseline *Anthus campestris* (4 territoires). Aucune observation de Perdrix grise *Perdix perdix* n'a été signalée, ni aucun territoire de Bruant ortolan *Emberiza hortulana*. Enfin, la nidification de l'Echasse blanche *Himantopus himantopus* a été suspectée, tandis qu'un Ibis chauve *Geronticus eremita* et quelques Hérons garde-bœufs *Bubulcus ibis* ont construit des nids.

Literatur

- Antoniazza S (2025) Chronique ornithologique romande: printemps-été et nidifications en 2024. Rapport de la Centrale ornithologique romande. Nos Oiseaux 72: 8–28.
- Hüppi E, Ritschard M (2024) Bestand, Bruterfolg und Massnahmen zur Förderung des Kiebitzes in der Schweiz. Ergebnisse 2024. Bericht der Orniplan AG zuhanden der Arbeitsgruppe Kiebitz von BirdLife Schweiz und der Schweizerischen Vogelwarte.
- Jenny D (2025) Bartgeier-Monitoring Graubünden: Jahresbericht 2024. Stiftung Pro Bartgeier, Zürich.
- Kestenholz M, Heer L, Keller V (2005) Etablierte Neozoen in der europäischen Vogelwelt – eine Übersicht. Ornithologischer Beobachter 102: 153–180.
- Lardelli R, Bogliani G, Brichetti P, Caprio E, Celada C, Conca G, Fraticelli F, Gustin M, Janni O, Pedrini P, Puglisi L, Rubolini D, Ruggieri L, Spina F, Tinarelli R, Calvi G, Brambilla M (Herausgeber) (2022) Atlante degli Uccelli nidificanti in Italia. Edizioni Belvedere, Latina.
- Lombardo L, Fadini E, Bechtold J (2024) Wachtelkönig *Crex crex* – Jahresbericht 2024. BirdLife Schweiz, Zürich.
- Maillefer A, Muriset JC (2025) Reproduction du goéland leucophée en milieu urbain. Inventaire 2024. Bericht von Maillefer & Hunziker, Environnement – Géomatique für Yverdon-les-Bains, service mobilité, environnement et infrastructures.
- Marti J, Winzeler K, Zweifel H (2023) Erfahrungsbericht zur Suche nach dem Weissrückenspecht im Frühling 2023 im Kanton Glarus. Unveröffentlichter Bericht.
- Marti J (2024) Zweiter Erfahrungsbericht zur Suche nach dem Weissrückenspecht im Kanton Glarus, Frühling 2024. Unveröffentlichter Bericht.
- Mazenauer J, Bally M, Büttler S (in Vorbereitung) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2024. 34. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithologischer Beobachter.
- Moosmann M, Müller C, Volet B, Antoniazza S (2024) ID-Bulletin 301. Frühling und Sommer 2024. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Moosmann M, Müller C, Volet B, Antoniazza S (2025) ID-Bulletin 302. Herbst und Winter 2024/25. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Müller C (2020) Seltene und bemerkenswerte Brutvögel 2019 in der Schweiz. Ornithologischer Beobachter 117: 228–241.
- Müller C (2024) Seltene und bemerkenswerte Brutvögel 2023 in der Schweiz. Ornithologischer Beobachter 121: 220–235.
- Müller C, Volet B (2014) Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvögel und andere ornithologische Ereignisse 2013 in der Schweiz. Ornithologischer Beobachter 111: 293–312.
- Müller C, Volet B, Moosmann M, Antoniazza S (2024) ID-Bulletin 300. Herbst und Winter 2023/24. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Pradervand JN, Raboud C, Züllig B (2025) Bestandesaufnahme der Zwergohreule im Kanton Wallis. Bericht 2024. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Sahli C (2024) Premières reproductions du Fuligule nyroca *Aythya nyroca* dans la Grande Cariçaie. Nos Oiseaux 71: 215–216.
- Sahli C (2025) Suivis ornithologiques de la Grande Cariçaie. Saison 2024. Association de la Grande Cariçaie, Cheseaux-Noréaz.
- Strahm W, Landenbergue D (2025) Réintroduction du Balbuzard pêcheur *Pandion haliaetus* en Suisse: retours et territoires en 2024. Nos Oiseaux 72: 67–78.
- Wechsler S, Auchli N, Bühler R, Gremion J, Kéry M, Müller C, Schneider A, Strebel N, Varga K (2025) Vogelmonitoring 2024. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.

Manuskript eingegangen am 24. Juli 2025

Autorin

Claudia Müller ist an der Schweizerischen Vogelwarte unter anderem für die Überwachung der seltenen Brutvögel und das Monitoring Feuchtgebiete tätig.

Claudia Müller, Schweizerische Vogelwarte, Seerose 1, CH-6204 Sempach, E-Mail claudia.mueller@vogelwarte.ch